



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die natürlichen Bau- und Decorationsgesteine

Schmid, Heinrich

Wien, 1896

Trachyt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78459)

- Aus **Italien** { Prato: Verde di Prato,
Susa: Verde di Susa,
Polceverra bei Genua: Verde di mare. Beliebtester aller Serpentine, Säulen und Verkleidungen im Equitable-Palais zu Wien. Weiß geadert.
Bonassola: Rosso di levante. Weiß geadert.
- Aus **Österreich** { Sterzing in Tirol { 1. grün, Säulen am Maria Theresien-Denkmal zu Wien,
2. roth.
Matrei in Tirol, violett, weiß geadert: Säulen im naturhistorischen Hofmuseum zu Wien.
Predazzo in Tirol, gelbgrün, dunkler geadert.
Gastein in Salzburg, lichtgrün, hell geadert.
Elsenu und Kraubath in Steiermark, grün.
Einsiedel bei Marienbad in Böhmen, schwarzgrün, gelblich gefleckt, auch für Grabsteine geeignet.
- Aus **Deutschland** { Zöblitz und Waldheim (Sachsen), schwarz, dunkelgrün; großartige Serpentin-Industrie.
Wirsberg (Baiern), schwarz.
- Aus **Griechenland**: Insel Tino, schwarzgrün mit hellgrünen und weißen Adern (8 m lange Monolithsäulen der katholischen Kirche zu Athen), schon im alten Rom angewendet.
- Aus **Frankreich** { Maurin: Vert des alpes.
Corsica: Serpentin de Corse. } grün.
- Aus der **Schweiz** { St. Gotthard
Davos
Wallis (Findlinge) } grün.

Trachyt.

Der Trachyt besteht aus einer rauh anzufühlenden, porösen Grundmasse von Feldspat mit oder ohne Quarz. Die bläschenartigen Poren sind häufig mit glasigem Feldspat (Sanidin) oder mit Quarz ausgefüllt, auch kommen Beimengungen von Hornblende, Augit, Glimmer etc. vor. Der Trachyt ist ein ausgesprochen vulcanisches Gestein; seine Farbe ist meist hellgrau, seine Härte bedeutend. Man ver-

wendet ihn als Pflaster- und als Baustein, manche Sorten sind zur Mülhsteinfabrication ganz besonders geschätzt.

Deutschland	{	Siebengebirge: Drachenfels, Stenzelberg (Kölner Dom-Baustein).	
		Eifelgebirge: Kelberg.	
		Westerwald: Selters.	
Ungarn	{	Szobb und Bogdany (Gran-Ofnergebirge), Pflasterwürfel für Budapest.	zur Mülhsteinfabrication benützt.
		Garam Szt. Kereszt	
		Sarospatak	
		Hlinik	
		Nemet Bogsan (Banat)	

Basalt.

Der Basalt besteht aus einem sehr feinen und dichten Gemenge von Labrador, Augit und titanhaltigem Magneteisen. Er ist sehr hart und zähe, seine Druckfestigkeit übersteigt zuweilen die des Schmiedeeisens, seine Farbe ist dunkelgrau bis schwarz, sein specifisches Gewicht ist 2.9—3.3. Seine Wetterbeständigkeit ist vorzüglich; viele Sorten lassen sich auch schön polieren und es sind insbesondere jene decorativ wirksam, welche Einsprengungen von ögelben Olivinkrystallen enthalten. Der Basalt ist meist säulenförmig abgesondert, und z. B. am Herrenhausberge bei Steinschönau in Böhmen sind die Basaltsäulen so dünn, dass man sie direct als Zaunsäulen verwendet.

In der Antike wurde der Basalt gerne zu Bildsäulen benützt, heute wird er als vorzügliches Straßenmaterial, als Quaderstein (insbesondere für Treppenstufen) und zu Mülhsteinen verwendet; die tiefschwarzen Sorten auch zu Grabdenkmälern und Schriftplatten.

Fundorte: Deutschland	{	Unkeler Ley am Rhein.	} Rhein- provinz.
		Hummelsburg am Rhein.	
		Wirlberg bei Heisterbach im Sieben- gebirge.	
		Linda in Preuß. Schlesien.	
		Wiesau in Baiern.	
		Ob. Ramstadt in Hessen. Dietesheim am Main in Hessen-Nassau.	